

Tekst 3

In Bayern urteilen Gleichaltrige über jugendliche Straftäter. Auf diese Weise bleibt den Ersttätern eine Jugendstrafe erspart.

Jugendrichterin Franziska

Sie ist jung, auffallend hübsch, trägt Jeans und besitzt ein strahlendes Lächeln. Was niemand weiß: Ab und zu spielt Franziska (17) die Rolle eines Richters. Sie urteilt über Jugendliche, die eine Straftat begangen haben. „Wellenbrecher“ nennt sich das Modell, das die Justiz in Bayern ausprobiert. Bis jetzt hat man es in drei Städten ausprobiert. Dort soll es helfen die Jugendkriminalität zurückzudrängen. Beispielsweise in Aschaffenburg. Der „Gerichtssaal“ sieht aus wie ein ganz normaler Aufenthaltsraum. In der Ecke stehen vier Korbstühle um einen runden Tisch. Hier nehmen alle Platz.

Das Richter-Team besteht aus drei Schülern. Sie sind in Rollenspielen, Gesprächsführung und juristischen Fragen geschult. Ihnen gegenüber sitzt der Täter. Er muss sich in einem einstündigen Gespräch zu seiner Tat bekennen. Die Delikte, die hier verhandelt werden, sind hauptsächlich kleine Straftaten. Viele haben etwas gestohlen. Auch Sachbeschädigungen oder Schwarzfahren kommen so zur Verhandlung. „Die meisten, die etwas gestohlen haben, sehen ihre Tat als Mutprobe an“, berichtet Franziska. „Wir versuchen ihnen deutlich zu machen, dass es Jugendliche gibt, die ihr Verhalten nicht gut finden.“

Vorbild für das Jugendgericht sind die so genannten „Teen Courts“ in Amerika. Sie verhindern mit Erfolg, dass Ersttäter rückfällig werden. Anstatt mit Gefängnis oder einer Einweisung ins Heim werden die Jugendlichen bestraft mit einem langen Aufsatz, in dem sich der Jugendliche gründlich mit seiner Tat auseinandersetzt. Oder er muss sich bei seinem Opfer oder dem Geschädigten persönlich entschuldigen. „Manche Strafen sind hart“, sagt Franziska, „aber wir wollen, dass niemand später einmal vor einem echten Gericht erscheinen muss und verurteilt wird.“ Bis jetzt sind nur zwei Jugendliche rückfällig geworden.

nach: Juma



- 1p **3** „Sie ... haben.“ (Zeile 5-6)
Was wird aus diesen Zeilen deutlich?
A Franziska achtet sehr auf Schönheit.
B Franziska hat eine besondere Aufgabe.
C Franziska sieht viel älter aus als sie wirklich ist.
D Franziska verkleidet sich so oft wie möglich.
- 1p **4** „Wellenbrecher“ ... zurückzudrängen.“ (Zeile 7-11)
Was wird aus diesen Zeilen deutlich?
A Die Jugendgerichte sind Teil eines Schulpraktikums.
B Franziskas Jugendgericht ist das beste in Deutschland.
C Jugendgerichte befinden sich noch in der experimentellen Phase.
- 1p **5** „Richter-Team“ (Zeile 17)
Was wird über die Mitglieder dieses Teams deutlich?
A Sie haben ein spezielles Training gehabt.
B Sie sind alle hochintelligent.
C Sie sind sehr von sich selbst überzeugt.
- 1p **6** „Ihnen ... finden.“ (Zeile 20-33)
Worum geht es in dem „einstündigen Gespräch“ (Zeile 22)?
A Der Täter soll Angst vor einer Gefängnisstrafe bekommen.
B Der Täter soll einsehen, dass er etwas Dummes getan hat.
C Die Richter sollen herausfinden, ob der Täter noch mehr getan hat.
D Die Richter sollen urteilen, ob der Täter wirklich gefährlich ist.
- 1p **7** Welk woord in alinea 2 (regel 17-33) maakt duidelijk dat niet uitsluitend kleine strafbare feiten worden behandeld door het „Richter-Team“?
Schrijf het Duitse woord op.
- 1p **8** „Vorbild ... geworden.“ (Zeile 34-50)
Was wird aus diesen Zeilen deutlich?
A Der Täter kann sich beim Jugendgericht selbst eine Strafe aussuchen.
B Franziska will wissen, welche Strafen am besten wirken.
C Franziskas Jugendgericht funktioniert nach Wunsch.
D Jugendrichter haben gute Aussichten einmal professionelle Richter zu werden.